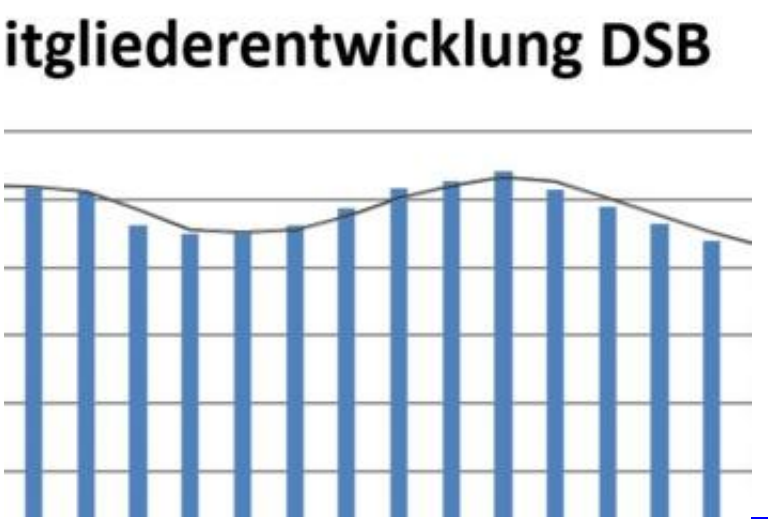
Der Beitrag ist älter als 1 Jahr und der Inhalt möglicherweise nicht mehr aktuell!

Deutscher Schachbund wächst weiter

7. Februar 2018



DSB

Mitgliederentwicklung im DSB: 1992 gab es die meisten Mitglieder

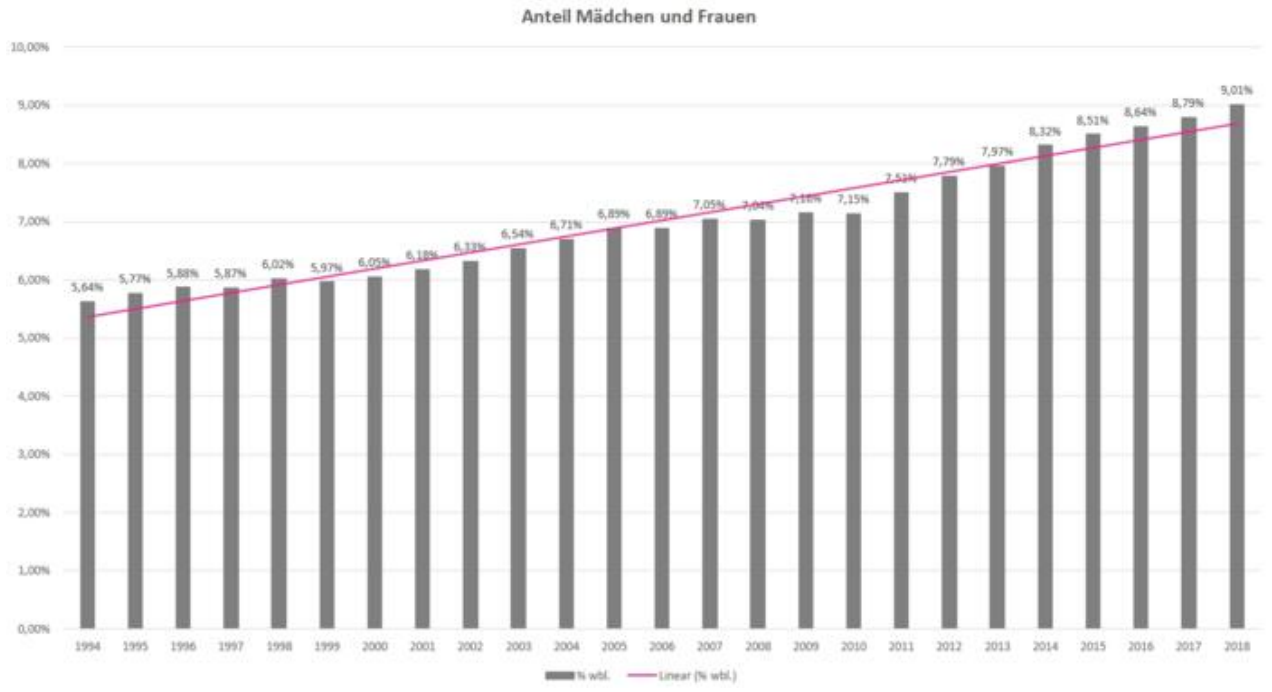
Das zarte Pflänzchen namens Mitgliederzuwachs gedeiht prächtig. Nachdem wir vor einem Jahr das Stoppen des seit 2006 anhaltenden Abwärtstrendes vermeldeten (plus 76 Mitglieder), ist der Aufschwung in diesem Jahr noch deutlicher geworden. Gegenüber dem 1. Januar 2017 haben wir 704 Mitglieder mehr!

Einen nicht unwesentlichen Anteil daran haben unsere Mädchen und Frauen. Die Quote der weiblichen Mitglieder an den Gesamtmitgliedern hat mit über 9 Prozent einen neuen Rekordwert erreicht. Wir nähern uns damit der *Deutschen Billard Union*, die vor einem Jahr 9,73 Prozent Frauen hatte. Freilich reicht auch das nur für einen hinteren Platz im Vergleich aller olympischen und nichtolympischen Verbände. Nur der *Deutsche Motor Sport Bund* (6,58%) und der *Deutsche Aero Club* (7,96%) hatten im vergangenen Jahr einen geringeren Frauenanteil als der Deutsche Schachbund. (Quelle: DOSB)

-

DSB

Mitgliederentwicklung von 1951 bis 2018 (bis 1991 nur BRD)

- 

DSB

Anteil Mädchen/Frauen an Gesamtmitgliedern von 1994 bis 2018

Größte deutsche Schachvereine

Der *Hamburger Schachklub von 1830* behauptet seit Jahren die Spitze in dieser Rangliste. Mit 680 Mitgliedern per 1. Januar 2018, sind fast 29% aller im Hamburger Schachverband organisierten Spieler Mitglied im HSK. Solche Quoten erreicht man sonst nur in Städten mit ganz wenigen Schachvereinen, aber für Hamburg mit seinen 1,763 Millionen Einwohnern ist das ungewöhnlich.

Dicht auf den Fersen ist den Hansestädtern allerdings ein Schachverein, dessen Stadt vor mehr als 1.200 Jahren ebenfalls am Fluß Elbe seine Heimat fand. Es sind die *Schachzwerge Magdeburg*, die im letzten Jahr fast 100 Mitglieder dazugewannen!

Nachfolgend eine Statistik der 20 bzw. 21 größten Vereine:

Pl.	Logo	Verein	Verband	Summe	M	W
1.		Hamburger SK von 1830 eV	Hamburg	680	575	105
2.		Schachzwerge Magdeburg	Sachsen-Anhalt	661	479	182
3.		OSG Baden-Baden	Baden	300	232	68
4.		SC Garching 1980 e.V.	Bayern	216	183	33
5.		SV Glück auf Rüdersdorf e.V.	Brandenburg	211	157	54
6.		SC Moosburg 1956 e.V.	Bayern	202	159	43
7.		Karlsruher SF 1853	Baden	188	135	53
8.		Lübecker SV von 1873	Schleswig-Holstein	182	160	22
8.		SK Bebenhausen 1992	Württemberg	182	163	19
10.		SV Stuttgart-Wolfbusch 1956 e.V.	Württemberg	178	135	43
10.		Schachgemeinschaft Leipzig	Sachsen	178	151	27
12.		Schachfreunde Brackel 1930 e.V.	NRW	170	160	10
13.		Schachklub Münster 32 e.V.	NRW	169	155	14
14.		DJK Aufwärts St. Josef Aachen	NRW	166	147	19
15.		Schachgemeinschaft Porz e.V.	NRW	165	140	25
16.		Schach-Club Vaterstetten-Grasbrunn	Bayern	163	137	26
16.		SC Kreuzberg	Berlin	163	157	6

Pl.	Logo	Verein	Verband	Summe	M	W
		e.V.				
18.		SC Erlangen 48/88	Bayern	160	146	14
19.		SAbt SV Werder Bremen	Bremen	159	146	13
20.		Godesberger Schachklub 1929 e.V.	NRW	157	149	8
20.		SV Balingen	Württemberg	157	136	21

Nicht alle Landesverbände sind in dieser Top-21 mit einem Verein vertreten. Der Vollständigkeit halber sind hier die mitgliederstärksten Schachvereine aus diesen fehlenden Verbänden:

- 35. Platz - SV 1920 Hofheim (Hessen) - 141 Mitglieder
- 45. Platz - SG Trier (Rheinland-Pfalz) - 126 Mitglieder
- 51. Platz - SK Lehrte von 1919 (Niedersachsen) - 121 Mitglieder
- 68. Platz - SV Empor Erfurt (Thüringen) - 108 Mitglieder
- 73. Platz - Schachfreunde Schwerin (Mecklenburg-Vorp.) - 106 Mitglieder
- 145. Platz - SV 1926 Riegelsberg (Saarland) - 86 Mitglieder

- Offizielle Mitgliederstatistik zum 1. Januar 2018 (22,7 KiB) inkl. Auflistung der Landesverbände
- DSB-Vereinsstatistik zum 1. Januar 2018 (279,0 KiB)

Mitgliederentwicklung DSB | "Abwärtstrend bei den Mitgliederzahlen gestoppt" (Meldung vom 26.01.2017)

Frank Hoppe

07.02.2018 13:48 // Archiv: DSB-Nachrichten - DSB // ID 22906